

**Erheblichkeitsvorprüfung für das
Vogelschutzgebiet 7314-441 „Acher-Niederung“**

**L87a kombinierter Rad- und Wirtschaftsweg
zwischen Ottersweier-Zell und Bühl-Moos**

FESTSTELLUNGSENTWURF

Unterlage 19.4.1

Planungsrelevante Arten mit Ausnahme des Großen Brachvogels

Aufgestellt: Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr Ref. 44 Straßenplanung Karlsruhe, den 30.09.2020 gez. G. Steinbach	
	Genehmigt: Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr Ref. 44 Straßenplanung Karlsruhe, den gez. Speer

L87a kombinierter Rad- und Wirtschaftsweg zwischen Ottersweier-Zell und Bühl-Moos

**Erheblichkeitsvorprüfung für das Vogelschutzgebiet 7314-441 „Acher-Niederung“
Planungsrelevante Arten mit Ausnahme des Großen Brachvogels**

Auftraggeber: Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg
Regierungspräsidium Karlsruhe
Abteilung 4 – Straßenwesen und Verkehr, Ref: 44
Schlossplatz 4-6
76131 Karlsruhe

Bearbeitung: Emch+Berger GmbH
Ingenieure und Planer
Umwelt- und Landschaftsplanung
Lorenzstraße 34
76135 Karlsruhe

Projektbearbeitung: Dipl. Ing. Landschaftsplanung M. Kern
Dipl. Biologe M. Riehle

Karlsruhe im ~~September 2020~~ [Oktober 2024](#)

Impressum

Erstelldatum: September 2020, [Änderungen vom Oktober 2024](#)
letzte Änderung: [31.10.2024](#)
Autor: Riehle/Kern
Auftragsnummer: 000.15.033
Dateiname: E_241031_Unterlage_19.4.1_VSG-Vorprüfung_Radweg_Zell_Moos_PF.doc
Seitenzahl: 9

1. Allgemeine Angaben

1.1	Vorhaben	Neubau eines kombinierten Rad- und Wirtschaftsweg zwischen Ottersweier-Zell und Bühl-Moos entlang der L87a	
1.2	Natura 2000-Gebiete	Gebietsnummer(n)	Gebietsname(n)
	<i>Vogelschutz-Gebiet</i>	7314-441	„Acher-Niederung“
1.3	Vorhabensträger	<div> <div>Adresse</div> <div>Telefon / Fax / E-Mail</div> </div> <div> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abteilung 4 Straßenwesen und Verkehr Schlossplatz 4 – 6 76131 Karlsruhe </div> <div> Frau Steinbach Telefon: 0721 926-3347 E-Mail gertraud.steinbach@rpk.bwl.de </div>	
1.4	Gemeinde	Ottersweier-Zell, Bühl-Moos	
1.5	Genehmigungsbehörde (sofern nicht § 34 Abs. 1a BNatSchG einschlägig)	Regierungspräsidium Karlsruhe	
1.6	Naturschutzbehörde	Landratsamt Rastatt, Untere Naturschutzbehörde	
1.7	Beschreibung des Vorhabens	<p>Das Regierungspräsidium Karlsruhe plant den Bau eines straßenbegleitenden Rad- und Wirtschaftsweges zwischen Ottersweier-Zell und Bühl-Moos, beginnend bei ca. km 1,24 der L87a und von dort an ein Verlauf östlich der Fahrbahn. Die Planung ist Bestandteil des Radwegenetzes „PAMINA-Radweg Süd“ zwischen Bühl und Hagenau (F).</p> <p>Der nördliche Teil des Planungsraums liegt im Vogelschutz-Gebiet 7314-441 „Acher-Niederung“.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> weitere Ausführungen: siehe Unterlage 1</p>	

2. Zeichnerische und kartographische Darstellung

Das Vorhaben soll durch Zeichnung und Kartenauszüge soweit dargestellt werden, dass dessen Dimensionierung und örtliche Lage eindeutig erkennbar ist. Für Zeichnung und Karte sind angemessene Maßstäbe zu wählen.

- 2.1 ☒ Zeichnung und kartographische Darstellung in beigefügten Antragsunterlagen (LBP) enthalten
- 2.2 ☐ Zeichnung / Handskizze als Anlage ☐ kartographische Darstellung zur örtlichen Lage als Anlage

3. Aufgestellt durch (Vorhabenträger oder Beauftragter):

Anschrift *

Emch+Berger GmbH
Ingenieure und Planer
Umwelt- und Landschaftsplanung

Lorenzstraße 34

76135 Karlsruhe

<http://eb-umwelt.de>

Telefon *

(0721) 91 37 94-0

Fax *

(0721) 91 37 94-20

e-mail *

info@eb-umwelt.de

* sofern abweichend von Punkt 1.3

22.09.2020

31.10.2024



Datum

Unterschrift

Erläuterungen zum Formblatt sind bei der Naturschutzbehörde erhältlich oder unter <http://natura2000-bw.de>

Eingangsstempel
Naturschutzbehörde
(Beginn Monatsfrist gem.
§ 34 Abs. 1 a BNatSchG)

4. Feststellung der Verfahrenszuständigkeit

(Ausgenommen sind Vorhaben, die unmittelbar der Verwaltung der Natura 2000-Gebiete dienen)

4.1 Liegt das Vorhaben

- ☐ in einem Natura 2000-Gebiet oder
☒ außerhalb eines Natura 2000-Gebiets mit möglicher Wirkung auf ein oder ggfs. mehrere Gebiete oder auf maßgebliche Bestandteile eines Gebiets?

⇒ weiter bei Ziffer 4.2

4.2 Bedarf das Vorhaben einer behördlichen Entscheidung oder besteht eine sonstige Pflicht, das Vorhaben einer Behörde anzuzeigen?

- ☒ **ja** ⇒ weiter bei Ziffer 5
☐ **nein** ⇒ weiter bei Ziffer 4.3

4.3 ☐ Da das Vorhaben keiner behördlichen Erlaubnis oder sonstigen Anzeige an eine Behörde bedarf, wird es gemäß § 34 Abs. 1a Bundesnaturschutzgesetz der zuständigen Naturschutzbehörde hiermit angezeigt.

⇒ weiter bei Ziffer 5

Vermerke der zuständigen Behörde

Fristablauf:

(1 Monat nach Eingang der Anzeige)

5. Darstellung der durch das Vorhaben betroffenen Lebensraumtypen bzw. Lebensräume von Arten *)

Lebensraumtyp (einschließlich charakteristischer Arten) oder Lebensräume von Arten **)	Lebensraumtyp oder Art bzw. deren Lebensraum kann grundsätzlich durch folgende Wirkungen erheblich beeinträchtigt werden:	Vermerke der zuständigen Behörde
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	Keine Beeinträchtigungen. Lebensraum Acherner Mühlbach wird vom Vorhaben nicht verändert und nicht beeinflusst.	
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)	Keine Beeinträchtigungen. Wiesen westlich der L87a sind zwar als Lebensstätte des Weißstorch abgegrenzt, kein indirekter Lebensraumverlust, da Art ohne spezifisches Abstandsverhalten zu Straßen und keiner Relevanz durch Verkehrslärm auch als unempfindlich gegenüber Störungen durch Fußgänger und Radfahrer beurteilt wird.	

Lebensraumtyp (einschließlich charakteristischer Arten) oder Lebensräume von Arten **)	Lebensraumtyp oder Art bzw. deren Lebensraum kann grundsätzlich durch folgende Wirkungen erheblich beeinträchtigt werden:	Vermerke der zuständigen Behörde
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	<p>Mögliche keine Beeinträchtigung: Wiesen westlich der L87a sind als Lebensstätte der Kornweihe abgegrenzt (kein Brutvorkommen, Kornweihe ist entsprechend der kommentierten RL Baden-Württembergs (KRAMER et al. 2022) in Baden-Württemberg als Brutvogel ausgestorben), indirekter Lebensraumverlust durch Empfindlichkeit gegenüber optischen Signalen und somit gegenüber Fußgängern und Radfahrern möglich für Brutvögel nicht gegeben.</p>	
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	<p>Keine Beeinträchtigung Art ist zwar laut Managementplan als nicht jährlicher Brutvogel in der Laufer/Sasbacher Mark bekannt, die Wachtel gilt jedoch als störungstolerant.</p>	
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	<p>Keine erhebliche Beeinträchtigung. Wiesen westlich der L87a zählen zur abgegrenzten Lebensstätte des Baumfalken, sind jedoch aufgrund fehlender Gehölzstrukturen allenfalls als Nahrungshabitate relevant, Mögliche Brutplätze am Waldrand befinden sich in > 150 m Entfernung zum Rad- und Wirtschaftsweg.</p>	
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	<p>Keine Beeinträchtigung: Keine aktuellen Bruthinweise, in 2017 wurden 2 rastende Exemplare beobachtet, Vorbelastung und Meideffekte zur L87a aufgrund einer lärmbedingten erhöhten Gefährdung bereits vorhanden, keine zusätzlichen Meideffekte durch Fußgänger und Radfahrer zu erwarten.</p>	
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	<p>Keine erhebliche Beeinträchtigung: Wiesen westlich der L87a sind als Lebensstätte des Neuntöters abgegrenzt, indirekter Lebensraumverlust der sehr störungsanfälligen Art wird aufgrund der > 100 m Entfernung von geeigneten Heckenstrukturen entlang des Acherner Mühlbachs zum geplanten Rad- und Wirtschaftsweg und der bereits bestehenden Vorbelastung und Meideffekte zur L87a für die Flächen westlich der L87a als nicht erheblich erachtet.</p>	

Lebensraumtyp (einschließlich charakteristischer Arten) oder Lebensräume von Arten **)	Lebensraumtyp oder Art bzw. deren Lebensraum kann grundsätzlich durch folgende Wirkungen erheblich beeinträchtigt werden:	Vermerke der zuständigen Behörde
Schwarzkopfmöwe (<i>Larus melanocephalus</i>)	Keine Beeinträchtigung Keine Hinweise auf Vorkommen im näheren Umfeld zur L87a	
Graumammer (<i>Miliaria calandra</i>)	Keine Beeinträchtigung: Keine Hinweise auf aktuelle Vorkommen im näheren Umfeld zur L87a.	
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	Keine Beeinträchtigung in den Wiesenflächen westlich der L87a ist der Schwarzmilan regelmäßiger Nahrungsgast, Brutplatz wird in der näheren Umgebung (Wald der Gehölze am Acherner Mühlbach) vermutet, Wiesen und Gehölze werden durch das Vorhaben nicht beansprucht.	
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	Keine Beeinträchtigung in den Wiesenflächen westlich der L87a ist der Rotmilan unregelmäßiger Nahrungsgast, Wiesen werden durch das Vorhaben nicht beansprucht.	
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	Siehe Unterlage 19.4.2	
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	Keine Beeinträchtigung Keine Hinweise auf Vorkommen im näheren Umfeld zur L87a	
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola torquata</i>)	Mögliche Beeinträchtigung: Wiesen westlich der L87a sind als Lebensstätte des Schwarzkehlchens abgegrenzt, indirekter Lebensraumverlust durch mäßige geringe Empfindlichkeit gegenüber optischen Signalen und somit gegenüber Fußgängern und Radfahrern möglich nicht zu erwarten .	
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	Keine Beeinträchtigung Lebensstätte des Kiebitzes befindet sich durch den Wald und die Gehölze von der L87a abgeschirmten Flächen in ausreichender Entfernung zum Vorhaben.	

*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.

Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

**) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

☒ weitere Ausführungen: siehe LBP

	mögliche erhebliche Beeinträchtigungen	betroffene Lebensraumtypen oder Arten *) **)	Wirkung auf Lebensraumtypen oder Lebensstätten von Arten (Art der Wirkung, Intensität, Grad der Beeinträchtigung)	Vermerke der zuständigen Behörde
6.1	anlagebedingt			
6.1.1	Flächenverlust (Versiegelung)	Kornweihe Schwarzkehlchen	Keine Beeinträchtigungen: Anlagebedingte Flächeninanspruchnahme (Versiegelung) ausschließlich östlich der L87a außerhalb der abgegrenzten Lebensstätten	
6.1.2	Flächenumwandlung	Kornweihe Schwarzkehlchen	Keine Beeinträchtigungen: Anlagebedingte Flächeninanspruchnahme (Umwandlung) ausschließlich östlich der L87a außerhalb der abgegrenzten Lebensstätten	
6.1.3	Nutzungsänderung	-	-	
6.1.4	Zerschneidung, Fragmentierung von Natura 2000-Lebensräumen	-	-	
6.1.5	Veränderungen des (Grund-) Wasserregimes	-		
6.2	betriebsbedingt			
6.2.1	stoffliche Emissionen	-	-	
6.2.2	akustische Veränderungen	-	-	
6.2.3	optische Wirkungen	Kornweihe	Erhebliche Beeinträchtigungen durch Meideffekte durch Fußgänger und Radfahrer können durch Lebensraum verbessernde Maßnahmen im Vogelschutzgebiet ausgeschlossen werden. Die insbesondere für den Großen Brachvogel vorgesehenen Vorsorgemaßnahmen (Anlage von Flutmulden, Wiedervernässung durch Grabenverfüllung) dienen auch den weiteren wiesenbrütenden Arten der Sasbacher Mark. Für rastende oder überwinternde Kornweihen verbleibt eine ausreichend große Wiesenfläche als Ausweichmöglichkeit, so dass – insbesondere unter Betrachtung der durch den Verkehr auf der L 87a bereits bestehenden Vorbelastung – keine erhebliche betriebsbedingte Beeinträchtigung zu verzeichnen ist. Vorsorgemaßnahmen sind daher nicht erforderlich	
		Schwarzkehlchen	Das Schwarzkehlchen hat eine planerisch zu berücksichtigende Fluchtdistanz“ von 40 m und ist	

	mögliche erhebliche Beeinträchtigungen	betroffene Lebensraumtypen oder Arten *) **)	Wirkung auf Lebensraumtypen oder Lebensstätten von Arten (Art der Wirkung, Intensität, Grad der Beeinträchtigung)	Vermerke der zuständigen Behörde
			damit nicht als störungsempfindliche Art anzusprechen. Daher kommt zu keiner erheblichen betriebsbedingten Beeinträchtigung . Vorsorgemaßnahmen sind daher nicht erforderlich.	
6.2.4	Veränderungen des Mikro- und Mesoklimas		-	
6.2.5	Gewässerausbau	-	-	
6.2.6	Einleitungen in Gewässer (stofflich, thermisch, hydraulischer Stress)	-	-	
6.2.7	Zerschneidung, Fragmentierung, Kollision	-	-	
6.2.8	Straßenverkehrsbedingte Emissionen und Störungen	-	-	
6.3	baubedingt			
6.3.1	Flächeninanspruchnahme (Arbeitsflächen, Baustelleneinrichtung)	Kornweihe Schwarzkehlchen	Keine Beeinträchtigungen baubedingte Flächeninanspruchnahme ausschließlich östlich der L87a außerhalb der abgegrenzten Lebensstätten	
6.3.2	Emissionen		Lärm- und Abgasemissionen durch die Bautätigkeit sind gegenüber dem Straßenverkehr vernachlässigbar gering.	
6.3.3	akustische Wirkungen	Kornweihe Schwarzkehlchen	Vorübergehende Störungen (Beunruhigung) der Tierwelt durch baubedingte optische und akustische Emissionen werden bei einer Baufeldfreimachung und Bauarbeiten von Mitte August bis Ende Januar ausgeschlossen, das Schwarzkehlchen wird zudem mit einer planerisch zu berücksichtigenden Fluchtdistanz“ von 40 m nicht als störungsempfindliche Art bewertet.	
6.3.4				

*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.

Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

**) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

7. Summationswirkung

Besteht die Möglichkeit, dass durch das Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen, bereits bestehenden oder geplanten Maßnahmen die Schutz- und Erhaltungsziele eines oder mehrerer Natura 2000-Gebiete erheblich beeinträchtigt werden?

☐ ja ☐ weitere Ausführungen: siehe Anlage

	betroffener Lebensraumtyp oder Art	mit welchen Planungen oder Maßnahmen kann das Vorhaben in der Summation zu erheblichen Beeinträchtigungen führen?	welche Wirkungen sind betroffen?	Vermerke der zuständigen Behörde
7.1				
7.2				
7.3				
7.4				
7.5				

Sofern durch das Vorhaben Lebensraumtypen oder Arten in mehreren Natura 2000-Gebieten betroffen sind, bitte auf einem separaten Blatt die jeweilige Gebietsnummer mit angeben.

☒ nein, Summationswirkungen sind nicht gegeben

8. Anmerkungen

(z.B. mangelnde Unterlagen zur Beurteilung der Wirkungen oder Hinweise auf Maßnahmen, die eine Beeinträchtigung von Arten, Lebensräumen, Erhaltungszielen vermeiden könnten)

Die in der NATURA-2000-Verträglichkeitsprüfung für den Großen Brachvogel dargestellten Schadensbegrenzungs- und Lebensraum verbessernde Maßnahmen dienen auch weiteren im Vogelschutzgebiet vorkommenden störungsempfindlichen Arten, so dass keine erhebliche Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele des Natura2000-Gebiet auftreten.

☒ weitere Ausführungen: siehe LBP

9. Stellungnahme der zuständigen Naturschutzbehörde

☐ Auf der Grundlage der vorstehenden Angaben und des gegenwärtigen Kenntnisstandes wird davon ausgegangen, dass vom Vorhaben **keine erhebliche Beeinträchtigung** der Schutz- und Erhaltungsziele des / der oben genannten Natura 2000-Gebiete ausgeht.

Begründung:

☐ Das Vorhaben ist geeignet, die Schutz- und Erhaltungsziele des / der oben genannten Natura 2000-Gebiets / Natura 2000-Gebiete erheblich zu beeinträchtigen. **Eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung muss durchgeführt werden.**

Begründung:

Bearbeiter Naturschutzbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen
Erfassung in Natura 2000 Eingriffsdatenbank durch:	Datum	Handzeichen	Bemerkungen

Bearbeiter Genehmigungsbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen
--	-------	-------------	-------------